

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

An Klio

O Klio, stell' in deinen Tempel
Kein Bildniß eines Bösewichts;
Es dient dem Bösen zum Exempel,
Schreckt ihn nicht ab! – Es hilft zu nichts!

5

Stell' auf die Bildnisse der Stillen
Im Lande, welche Gutes thun,
Und sich in ihre Tugend hüllen,
Im Grabe ruhiger zu ruhn;

10

Zu stehn vor Gott im Weltgerichte, –
Wo die gerechte Wage wägt, –
Mit aufgeklärtem Angesichte,
Wie Unschuld nur zu stehen pflegt.

15

Exempel solcher Art vergiften
Kein junges Herz, noch unverstellt,
Und können Viel des Guten stiften
In dieser und in jener Welt!
(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap219.html>